



Die Palligrafie ist die aufgeschriebene Lebensgeschichte die bleibt, wenn ein Mensch geht.



*Palligrafie ist eine Wortschöpfung
aus Palliativ und Biografie, angelehnt an die
Kalligraphie, der Kunst des schönen Schreibens.*

„Das Leben ist ein Geschenk, das wir eines Tages zurückgeben müssen,
die Verbindung bricht ab und, federleicht, reisen wir weiter.

Bis jemand unsere Geschichte erzählt.

Dann, auf magische Weise, kehrt ein Teil von uns zurück.“

Dan Yashinsky, Storyteller

„Fragen sind Flügel für Worte, die gesagt werden wollen.“

Ich bin Belinda Otremba, 47 Jahre alt
und möchte die Biografie mit Menschen
an deren Lebensende festhalten.

Ich beginne die Ausbildung zur Hospizbegleitung
bei Frau Hartmann-Odemer. Den „Letzte Hilfe“
Kurs hab ich bereits besucht.



im Kern gesund

In einem Gespräch zu zweit begeben wir uns auf
eine Reise durch das Leben des Menschen und
erstellen ein persönliches Dokument,
das bleibt, wenn er geht.

Wir treten in Kontakt mit dem gesunden Kern,
der weder durch Alter noch durch Krankheit
berührt werden kann.

weitere Infos unter www.friedasofie.de

Mit Hilfe von ausgesuchten Fragen schreiben wir die Lebensgeschichte des Menschen auf.

Dies kann das Würdegefühl und die Selbstwirksamkeit stärken. Das Aufschreiben kann im Loslassen unterstützen und der Mensch kann für die, die bleiben, seine Geschichte hinterlassen.



Fragen können sein:

Wer sind jetzt gerade die wichtigsten Menschen in Ihrem Leben? **A**n welche Momente in Ihrem Leben erinnern Sie sich besonders? **W**as haben Sie über das Leben gelernt, was Sie gerne weitergeben möchten? **G**ibt es etwas, das noch ausgesprochen werden möchte?



Sie erreichen mich:

Belinda Otremba
hallo@friedasofie.de
www.friedasofie.de
0177/55 36 149

Wir erstellen die Palligrafie

Der erste Hinweis kommt aus Ihrem Team. Sie kennen Ihre Gäste und haben ein Gespür dafür, wer besonders von der Anfertigung einer Palligrafie profitieren könnte.

Erstes Treffen: Ich lerne den Menschen kennen, erläutere ihm meine Idee, seine Palligrafie mit ihm zusammen zu erstellen. Im besten Fall sagt der Mensch JA.

Zweites Treffen: Wir treffen uns zu einem Gespräch zwischen zwei sterblichen Menschen, für das sich keiner von beiden vorbereiten muss (einige Fragen habe ich aber dabei). Das Gespräch dauert etwa eine Stunde und wir zeichnen das Gespräch auf.

Danach verschriftliche ich das Gespräch. Hier ist wichtig zu sagen, dass ich den Wortlaut nicht verändere. Ich ordne sie chronologisch oder thematisch und füge Überschriften ein. Die Geschichte bleibt die Geschichte des Menschen, in dem er und die An- und Zugehörigen ihn auch erkennen mögen.

Drittes Treffen: Nun lese ich die Geschichte in aller Ruhe vor. Dies ist ein besonderer Moment, in dem die Palligrafie ihre Magie entfaltet. Wir besprechen das Titelblatt und die Anzahl der Exemplare, die gedruckt werden sollen.

Viertes Treffen: Ich übergebe die Palligrafie - ein ganz persönliches Schriftstück,

Ich versuche, die Palligrafie innerhalb von einer Woche zu erstellen.

